

Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nov. 158. | Donnerstag den 14. Oktober 1897. | 58. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Der Württemb. Kreditverein in Stuttgart giebt an Landwirte 3 1/2%ige Annuitätendarlehen im Mindestbetrage von 500 M. gegen doppelte Pfandsicherheit ab. Zur unentgeltlichen Vermittlung solcher wurden von Seiten des landwirtschaftlichen Bezirksvereins auf Veranlassung der K. Zentralstelle für Landwirtschaft folgende Vertrauensmänner, welche nähere Auskunft erteilen, aufgestellt:

- Schultheiß Reinhard in Kleinheppach,
- Schultheiß Haag in Großheppach,
- Schultheiß Röhser in Hegnach und
- Schultheiß Halbgewach in Buch.

Hierauf wird hiemit aufmerksam gemacht.
Den 12. Oktober 1897.

Vorstand des landw. Bezirksvereins
Oberamtmann Dr. Vertsch.

In Schnaath, D.A. Schorndorf, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Waiblingen, den 12. Oktober 1897.

K. Oberamt: Michel St A.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Unterrichtskurses für Fischzucht in Hohenheim.

Mit Genehmigung der Kgl. Ministerien des Innern sowie des Kirchen und Schulwesens und im Einverständnis mit der Kgl. Institutsdirektion in Hohenheim wird ein dreitägiger theoretisch-praktischer Fischereikurs am 28., 29. und 30. Dezember 1897 in Hohenheim stattfinden.

An den genannten Tagen werden die Professoren Dr. Sieglin und Dr. Klunzinger populäre Vorträge über die wichtigsten Nutzfische, die natürliche und künstliche Vermehrung derselben, Teichanlagen und Teichwirtschaft, Fischfang, Krebszucht u. s. w. in Verbindung mit praktischen Demonstrationen halten.

Der Unterricht ist unentgeltlich.

Anmeldungen sind vor dem 15. Dezember d. J. an den Leiter des Kurses Professor Dr. Sieglin in Hohenheim zu richten.

Da der Kurs auf höchstens 25 Teilnehmer eingerichtet werden soll, müßte für den Fall, daß mehr Anmeldungen eingehen, vorbehalten werden, eine Auswahl dergestalt zu treffen, daß die verschiedenen Landes- teile möglichst gleichmäßige Berücksichtigung finden. Diejenigen Ange- meldeten, welche nicht mittelst besonderen Schreibens auf einen späteren Kurs verwiesen werden müssen, wollen sich am 28. Dezember d. J. vormittags 9 Uhr in dem Hörsaal Nr. 2 der Akademie in Hohen- heim einfinden.

Um die Teilnahme an dem Kurs auch Minderbemittelten zu er- leichtern, stellt der Württembergische Landesfischereiverein die Vergütung der Hälfte der Auslagen für eine Rückfahrkarte III. Klasse der Eisenbahn, sowie einen Betrag von 5 M. zu den Kosten des Aufenthaltes in Hohenheim in Aussicht. Bezügliche Anträge sind mit der Anmeldung zu stellen.

Stuttgart, den 5. Oktober 1897.

In Vertretung:
Kraiss.

Waiblingen.

Fahrnis-Auction.



In der Nachlasssache der Frau Witwe des **Gustav Friedrich Kraiss** von Stuttgart, gewes. Haushälterin hier, kommt die vorhandene Fahrnis bestehend in:

- Bücher, Schmuck, Gold und Silber, einigen Kleidern, Bett, Schreinwerk, worunter 1 Kleiderkasten, 1 Tisch, Sessel, 1 Nachttisch, 1 Kommode, 1 Bettlade, 1 Sofa, Porzellangeschirr und verschiedener allgemeiner Hausrat, sämtlich in gutem Zustande, an

Samstag den 16. Oktober d. J.

von Vormittags 9 Uhr an

im Hause des Herrn Buchbinder Heß hier, beim Rathause, gegen Barzahlung zur Versteigerung, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

K. Gerichtsnotariat:
Seiß.

Korb mit Steinreinach.

Leise



heute begonnen.

Korb, den 12. Okt. 1897. Schultheiß:
Dais.

Privat-Anzeigen.

Rübentreber

werden von jetzt ab wieder, sowohl im Fabrikhof als auch in ganzen Wagenladungen per Bahn abgegeben. Wegen großem Bedarf der eigener Landwirtschaft wird jedoch die Abgabe nur kurze Zeit dauern und ist frühzeitiger Bezug angezeigt.

Zuckersabrik Stuttgart.

W. F. K. d. 18. Oktober.

Waiblingen.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Der werten Einwohnerschaft u. Umgebung zur Mitteilung, daß ich von heute ab mein Geschäft in mein neues Anwesen Gartenstraße verlegt habe.

Für das mir seit Jahren geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe mir fernerhin zukommen lassen zu wollen. Ganz besonders empfehle ich mein neu sortirtes Lager der neuesten Ofen in Amerikaner Dauerbrand-Ofen, Frische Ofen, großen, kleine Regulierofen, Pottosen, Bügelofen, innen und außen heizbare Kochofen.

Anfertigung von Wasserleitungen, Blizableiter u. alle in Schlosserei einschlagende Arbeiten.

Hochachtungsvoll

Wilh. Braun.

Schlosserei, Ofen- und Herdgehäst.

Grosse Geld- (Volkfest-)

Lotterie

des Württ. Rennvereins.

Ziehung garantiert
am 4. Nov. 1897.

Loose à M. 1. (für Wieder-
käufer 11 Loose 10 M.) empfiehlt die
General-Agentur

Eberhard Fetzer, Stuttgart.

In Waiblingen bei Buchbinder
Hess.



1237

Gewinne
nur

Geld,

auf.

Mk. 40,000,

darunter

Hauptgewinne

M. 15,000,

M. 5000

2c baar.

Niederlage der Wolldecken-Fabrik Chr. Veil & Co.
in Heidenheim.

Verkauf zu Originalfabrik-Preisen

im 1. Stock Münzstraße Nr. 7, Eingang durch den Laden.

Qualität:	Grösse in Centimeter:								
	125/125	125/140	135/165	135/180	140/190	150/205	160/220		
	Preise per Stück.								
Soden mit unbedeutenden Fehlern unter Preis sind stets am Lager.	Graue wollene Decken	Qual. 1	1.80	2.25	2.70	3.—	3.40	3.85	4.50
	" " "	" 2	—	2.85	3.40	3.80	4.25	4.85	5.65
	" " "	" 3	2.75	3.20	3.80	4.25	4.75	5.45	6.35
	Weisse halbwooll. Bett- u. Sägeldecken	" 4	2.95	3.45	4.10	4.55	5.15	5.85	6.85
	" reinwoollene "	" 5	—	4.15	5.—	5.55	6.25	7.10	8.30
	Rote " Decken	" 6	3.40	3.85	4.60	5.15	5.75	6.60	7.65
	" " "	" 7	—	—	5.40	6.—	6.75	7.70	9.—
	" " "	" 8	—	—	6.—	6.65	7.50	8.55	10.—
	" " "	" 9	—	—	—	8.—	9.—	10.30	12.—
	" " "	" 10	—	—	—	9.10	10.20	11.65	13.60
	Halbwoollene Jacquard-Decken	" 11	—	—	—	6.50	7.40	8.40	9.80
	" " "	" 12	—	—	—	—	8.70	9.95	11.60
	Reinwoollene " " "	" 13	—	—	—	—	9.65	11.—	13.—
	" " " " "	" 14	—	—	—	—	12.40	14.10	16.50

Herddecken in verschiedenen Grössen.

Ausserdem Fabrikate anderer erster Deckenfabriken in reichster Auswahl billigst.
Einfarbig rot und weiss. feinere Qualitäten bis Mk. 16.— per Stück. Hochfeine Jacquard-Decken bis Mk. 20.50 per Stück.
Bei grösseren Aufträgen, Hoteleinrichtungen etc. mit Original-Sconto.

Stuttgart,
Münzstrasse No. 1 u. 7. **E. Breuninger**
z. Großfürsten.

Waiblingen.

Geschäftsempfehlung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das an der Langenstraße 104 gelegene **Putz-, Weiß- und Wollwarengeschäft** käuflich erworben habe und in unveränderter Weise fortbetreiben werde. Indem ich bei möglichst billigen Preisen, freundliche und aufmerksame Bedienung zusichere, empfehle ich mich geneigtem Zuspruch.

Achtungsvollst
Emil Dietsche.



Eine Partie Unterkleider, Unterjacken, Unterbeinkleider, Tricot-Hemden, Röcke, welche durch Lager ein wenig gelitten, werden, um damit zu räumen, billigst abgegeben, Unterjacken schon von 45 Pfennig an.
Auch ein Posten gestärkter Herrenwesten, Soden, Strümpfe, Strumpflängen, garantiert rein Wolle, zu sehr billigen Preisen.

H. Herion, 18 Königsstraße 18.
Stuttgart.

Bodenöl.

Das beste u. billigste aller Bodenöle ist das einzig absolut geruchlose **Resinoline**. Trocknet sofort und können die damit bestrichenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden, harzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, verhindert jede Staubbildung und ist doppelt so ausgiebig im Verbrauch wie Leinöl und jedes andere Bodenöl.

(H.-1844 J.)

Gesetzlich geschützt — Preis per Liter M. 1.25.
das Generaldepot: Koch & Schenk in Ludwigsburg.

Zu haben in **Waiblingen** bei **D. Reinhardt-Vollmer**; **Winnenden** bei **G. Häussermann**; **G. A. Stütz.**

Echte direkt bezogene

Ungarweine

in vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

G. Kauffmann jr.
Colonialwaren.
Waiblingen.

Bismardheringe

holl. **Pollheringe**

empfiehlt in feinsten Ware
C. Dillinger-Zeller.

Neckarreis, 13. Okt. 1897.

Traueranzeige.



Berwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Vater

Schultheiß Widmann,
nach kurzem aber schwerem Krankenlager im Alter von 60 Jahren heute Morgens 5 Uhr, durch einen sanften Tod erlöst wurde. Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bittet die tieftrauernde Witwe:
mit ihren Kindern.

Forb.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem frühen Gingen unseres l. Gatten, Vater, Bruder und Schwager

Karl Gruber,
Aronenwirt

erfahren durften, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. Im Namen der Hinterbliebenen die tieftrauernde Witwe:
Pauline Gruber.

Wir vermitteln

Gelder

gegen gute Pfandsicherheit zum billigsten Zinsfuß, kaufen Haus- und Güterzettel fortwährend und bitten Informationscheine uns einzusenden.

Holler und Veitinger,
Hypothekengeschäft Heilbronn.



General-Vertrieb für die Oberämter Cannstatt, Eßlingen, Waiblingen, Leonberg: **Carl Brahm und Jakob Hirsch** in Cannstatt, F. Bög in Wangen, welche direkt ins Haus liefern.

Ein sicher wirkendes Mittel, bei Kopfschmerz, Schwindel, Appetitlosigkeit, Fieber, etc; sind die nach ärztlicher Vorschrift, sorgfältig bereiteten

Influenza-Bonbons.

Gut hergestellt von **A. Rehsch,** Bonbonfabr., Stuttgart. Erhältlich in Waiblingen bei **M. Herrlinger Wtm. und Wilh. Eisele** in Packeten zu 10 u. 20 Pfg.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art. Pflaster-, Vieh-, Schweine- u. Brunnenröge. Boden-Plättchen in div. Farben empfehlen **Krutina & Möhle** Untertürkheim bei Stuttgart.

Eine

jede Frau sucht mit ihren nötigsten Hausarbeiten so rasch wie möglich fertig zu werden. Es ist daher ratsam, wenn dieselbe nur **Krebs-Wichse** verwendet, weil damit

Schöne

glänzende Schuhe am schnellsten erzielt werden. Keine

Frau

versäume daher **Krebs-Wichse** in ihrem Haushalt zu führen.



Gravirungen gratis

respekt. gestemp. neueste Façon empfiehlt billigst **M. Armand,** Waiblingen.

3 Wagen

Ruhdung

hat zu verkaufen.

Bahnwärter Mann,
Degnacher Höhe.

Waiblingen
Ein halber oder ganzer Morgen **Ackerland,**

nicht zu weit von der Stadt entfernt, wird zu pachten gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Zeitung.

Mt. 500,000

gegen Gebäude- oder Gütersicherheit postenweise fortwährend zu vergeben. Höchste Belehnung, niedriger Zinsfuß, reelle Bedienung.

Informationscheine senden ans **Volksbureau Stuttgart**
35 Olgastraße 35.

Eier! Eier!

Frisch eingetroffen
Schönste Italiener
sowie feinste

Süßbutter

empfehl. billigst

Karl Klent b. Adler.

Prima amerik. Erbsen
empfehl. "billigst" **Speisefett**

Eugen Breher.

Waiblingen.

Neue serbische

Zwetschgen

empfehl.

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Brumataleim

nebst Papier empfiehlt billigst

Albert Schäfer, Buchbinder,
Schmidenerstr.

Spurlos verschwunden
find alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Blüthen, rote Flecke etc. durch den täglichen Gebrauch von:

Bergmann's Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co. in Kadeben-Dresden (Schuhmarke: Zwei Bergmänner)
à Stück 50 Pfg. bei:
Apotheker G. Marggraff.

Waiblingen.

Kristallzucker

in verschiedenen Sorten empfiehlt **Adolf Kübler,** Marktplatz.

Waiblingen.

Frische Italiener Trester

sind zu haben bei **Mayer, Küfer.**

Holland. Unübertroffen und seit 1880 bewährt! 10 Pfd. Lose im Beutel sc. acht Mt. **B. Becker** in Seesen a. S.

Waiblingen.

Tüchtig.

Schneider

sofort gesucht. Von wem? sagt die Expedition

Fahrtenpläne

empfehl. **C. F. Buch.**

Württemberg.

Untertürkheim, 11. Okt. Auf dem Güterbahnhof verunglückte ein Hilfsweichenwärter, indem ihm von einem Rad ein Arm abgedrückt wurde.

Bernhausen a. Fildern, 9. Oktober. (Unglücksfall.) Gestern nachmittag nahm der zehnjährige Sohn des Maurers Kaiser dahier einen Birnhaken zur Hand mit den Worten: „Ich will probieren, ob ich das Dach erreichen kann.“ Hierbei stieß er einen Ziegel herunter, welcher dem unvorsichtigen Knaben auf den Kopf fiel und die Hirnschale zerschmetterte. Ohne zum Bewußtsein gekommen zu sein, starb er gestern nacht 10 Uhr.

Hall, 11. Okt. Auf tragische Weise kam hier der anfangs der 40 Jahre stehende Kupferschmied Blinzig ums Leben, derselbe war vorgestern abend noch in Gesellschaft in den drei Königen gewesen und um 12 Uhr mit einem Nachbar nach Hause gegangen. In Ermanglung eines Hauschlüssels schlüpfte er zum Abortfenster hinein. Dabei scheint er ausgeglitten zu sein, denn gestern früh fand man ihn kopfüber zwischen dem Sitz und der Thüre eingeklemmt tot vor. Nach Aussage des Arztes hat ein Schlaganfall dem Leben des beliebten Mannes ein Ende gemacht. Er hinterläßt eine Witwe und 2 Söhne im Alter von 10 und 14 Jahren.

Tübingen, 11. Okt. Heute Nacht ist die große, dem Weingärtner

Bugel und Fuhrmann Deyle gehörige, mit Heu und Garben vollständig angefüllte große Doppelscheuer abgebrannt. Das Feuer dauerte von 2-6 Uhr. Brandstiftung wird vermutet. Die erst kürzlich neu beschaffte, mechanische Leiter der Feuerwehr hat sich gut bewährt.

Tübingen, 12. Okt. Nach längerem Leiden ist Oberbürgermeister Götz heute Morgen gestorben. Der Verewigte stand über 23 Jahre lang an der Spitze unseres Gemeinwesens und hat sein Amt mit großer Thakraft und unermüdblichem Fleiß verwaltet.

Biberach, 11. Okt. Innerhalb 13 Monaten kam verg. Nacht in Altheim der 10. Brandfall vor. Diesmal waren die Stallungen und Scheuergebäude der Wittwe Pfander ein Opfer der Flammen. Bis auf das Geflügel konnten wenigstens die Tiere gerettet werden; Fahrnis und Erntevorräte sind dagegen vollständig verbrannt. Die Aufregung der Einwohner ist eine große; trotz der seit langer Zeit eingeführten Nachtwachen will es nicht gelingen, des Täters habhaft zu werden, der zuerst große Schelte in Brand steckte, dann kleinere Anwesen der Vernichtung anheimgab. — In Bergerhausen ist der Gastwirt J. Paal zum Schultheißen gewählt worden, nachdem die Wahl des Schullehrers Reiser daselbst eine Bestätigung nicht gefunden.

Ulm, 9. Okt. (Verhaftungen.) Bei einer Wirtschaftskontrolle hat die Polizei vergangene Nacht in der goldenen Leher 3 gefährliche Einbrecher verhaftet. Dieselben waren mit Brechwerkzeugen, grifffesten,

offenen Messern und anderen Gegenständen versehen und wollten offenbar ihr Handwerk auch hier treiben. Aus den bei ihnen gefundenen Gegenständen ist zu schließen, daß sie die in den letzten Tagen gemeldeten Einbruchsdiebstähle in Ehingen, bei einem Gemeindepfleger des Oberlands und in der Bahnhofskasse auf der Haltestelle Eggingen bei Gmünd ausübten. Daß es den Gaunern bei der Festnahme nicht recht wohl gewesen sein mußte, zeigt der Umstand, daß einer derselben sich bei einem resultatlosen Fluchtversuch das offene Messer in den Leib stieß; auch ein Schutzmann trug leichte Verletzungen davon. — Der wegen Unterschlagung eines Gelddetrags von 585 M. flüchtige, 16jährige Kaufmannslehrling von hier wurde im Münchener Zentralbahnhof verhaftet.

Heilbronn, 9. Okt. (Auf die Gefahr der Kartoffelsäule) wird von Professor Dr. Frank, Direktor des Institutes für Pflanzenschutz an der Berliner landwirtschaftlichen Hochschule hingewiesen. Derselbe warnt, um den Ackerboden nicht zu verfeuchten, die kranken Kartoffeln nicht liegen zu lassen, sondern abgeerntet vom Feld ebenfalls zu entfernen. Noch bedenklicher sei es, die Knollen im Boden zu belassen. Uebrigens seien die angefallenen Kartoffeln nicht ganz wertlos und für Fütterungszwecke noch brauchbar wie sie sich auch durch Behandlung mit hoher Temperatur desinfizieren lassen.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Okt. Am 5. Oktober lief auf der Werft von F. Schichau in Danzig der zweite der für den Norddeutschen Lloyd in Bremen bestimmten Riesenschneelddampfer vom Stapel, deren erster, der „Kaiser Wilhelm der Große“ bekanntlich auf seiner ersten Reise nach New-York alle Schiffe der Welt an Geschwindigkeit übertraf, wie er denselben auch an Größe überlegen ist. Der am Dienstag vom Stapel gelaufene Dampfer erhielt den Namen „Kaiser Friedrich.“ Seine Majestät der Kaiser wohnte dem Tauffakte des Schiffes bei, wie Allerhöchst derselbe auch beim Stapellauf des Schneelddampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ zugegen gewesen ist. Der neue Doppelschraubenschneelddampfer ist nicht weniger als 600 Fuß lang, 64 Fuß breit und bis zum Oberdeck 41 Fuß hoch. Sein Rauminhalt wird etwa 12000 Tonnen, das Deplacament 17000 Tonnen betragen. Die außerordentlich geschmackvoll für 400 Personen eingerichteten Passagieräume I. Klasse werden durch die bekannte Berliner Möbelfabrik J. C. Pfaff in der beim Norddeutschen Lloyd bekannten künstlerischen Geschmacksrichtung ausgeführt. An Passagieren III. Klasse (Zwischendeckpassagiere) vermag Dampfer „Kaiser Friedrich“ 750 Personen aufzunehmen. 300 Passagiere II. Klasse finden in 111 bequemen Zimmern Unterkunft. Die Besatzung des Schiffes wird aus 400 Mann bestehen. Die beiden gewaltigen Hauptmaschinen des Dampfers werden nicht weniger als 25000 Pferdekrafte indizieren und sollen dem Schiff eine Geschwindigkeit geben, welche derjenigen des Schneelddampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ nicht nachsteht, also etwa 23 Meilen in der Stunde.

Ausland.

Rom, 11. Okt. Heute Nachmittag 3 Uhr begaben sich die Teilnehmer an der gestern beschlossenen Kundgebung unter Führung des zweiten Bürgermeisters von Rom, des Präsidenten der Handelskammer und anderer Delegierten im Zug nach dem Ministerium des Innern, um die in der gestrigen Versammlung angenommene Tagesordnung bezüglich der Erhöhung der Einkommensteuer zu überreichen. Während der Kundgebung waren die Läden der Stadt geschlossen. Ministerpräsident di Rudini empfing eine größere Abordnung des Zugs und erklärte derselben, daß alles innerhalb der gesetzlichen Grenzen Mögliche geschehen werde, um zwischen den Steuererhebenden und den Steuerzahlern eine freundschaftliche, von größter Billigkeit und Gerechtigkeit eingeleitete Verständigung herbeizuführen. Eine große Menschenmenge füllte die Piazza Navona und die benachbarten Straßen. Einige Räufelstörer benutzten die Menschenansammlung und versuchten, an einigen Punkten das Straßenpflaster aufzureißen. Hierbei kam es zu einem Zusammenstoß mit der Polizei. 7 Schutleute wurden verwundet, 1 Räufelstörer wurde getötet. — Spätere Meldung. Der Zusammenstoß von Ruhestörern mit den Organen der Staatsgewalt fand in der Vorennesigasse bei der Via del Anima statt. Dort hatten sich erregte Volksmassen angesammelt, die aufrührerische Rufe ausstießen, Wlastersteine auftrifften und Revolvergeschosse abgaben. Die Polizeibeamten mußten gleichfalls von ihren Schußwaffen Gebrauch machen. Die Person des getöteten Ruhestörers konnte noch nicht festgestellt werden. Von den 7 verwundeten Beamten gehören 4 zu der Polizeiwachmannschaft und 3 sind Karabinieri. Einer der letzten ist schwer verwundet. Auf Seiten der Ruhestörer konnten bisher 3 Verletzte festgestellt werden. Einer wurde schwer getroffen. Es wurden einige 20 Verhaftungen vorgenommen. Abends war die Stadt ruhig. Streifmannschaften durchzogen die Straßen.

Rom, 12. Okt. Das Aussehen der Stadt ist heute wieder das gewöhnliche. Der gestern getötete Aufrührer ist ein 17jähriger Mann Namens Lambert Ghizzi. Während der letzten Nacht wurden 35 Personen festgenommen, die verdächtig sind, an den Ausschreitungen teilgenommen zu haben.

Wien, 12. Okt. Das Dorf Bondo bei Trone in Südtirol ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden. 80 Familien sind obdachlos.
Leipzig, 9. Okt. Nach einer Meldung des Wiener Tagbl. ist gestern in der Nähe des Florentinenschachts zwischen Ziskowitz und Schwarz plötzlich Erdreich eingestürzt. Drei Frauen, die dort Kohlen-

stücke sammelten, versanken 20 m tief und wurden von den nachstürzenden Erdmassen verschüttet. Sie wurden als Leichen hervorgezogen.

Lüttich, 9. Okt. Das Zuchtpolizeigericht verurteilte heute in contumaciam den Emil Behrend wegen Annahme eines falschen Namens zu 8 Tage Gefängnis.

Athen, 10. Okt. Ephimeris versichert, daß die deutsche Regierung sich jetzt außerordentlich entgegenkommend zeige und erklärt habe, daß die Inhaber der griechischen Schuldtitel sich mit der Kontrolle zufrieden geben und ihre weitergehenden Forderungen einschränken müßten, die Deutschland keinesfalls unterstützen werde.

Grenoble, 11. Okt. In der Gemeinde Gavet kam es heute zu einer blutigen Rauferei zwischen italienischen Arbeitern, bei welcher einer getötet und 10 verwundet wurden. Gensdarmarie ist an Ort und Stelle eingetroffen, um die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Herbst-Nachrichten.

Waiblingen, 11. Okt. Bei dem heutigen Verkauf des Frühgew. aus dem t. Weinberg in Stetten i. N. wurden erlöst: für Portugieser 70—78 M. pr. Hektol. (Gew. 80—82°), für Clevner 75 M. pr. Hektol. (Gew. 81°).

Reustadt, 13. Okt. Lese in vollem Gange. Noch keine Käufe, einiges aber bestellt. Käufer sind eingeladen.

Korb mit Steinreinsach, 13. Okt. Lese in vollem Gange. Qualität gut, Quantität recht zurück. Mehreres bestellt; ein vollständiger Kauf kam aber bis jetzt noch nicht zu Stande.

Schorndorf. Geradstetten, 11. Okt. Lese in vollem Gange. Gew. 71—75 Gr. n. Decksle, noch kein Kauf. —

Eine leichtsinnige Wette.

Humoristische Novelle von Alwin Römer.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Das ist ein Wort!“ bekräftigte der, und man trank ihm zu Herr Kreditbankbuchhalter Tielebein, der noch schnell eine Berechnung der tollen Wette anfangen wollte, wurde indes sehr energisch zur Ruhe verwiesen. Vier Wochen von heute ab sollte sich jeder am Stammtisch einfinden und daheim Schweigen über diese merkwürdige Geschichte auflegen.

Als man sich allseitig „Gute Nacht“ wünschte, war es bereits sehr spät; später, als Schulmeister zur Ruhe gehen dürfen, wenn sie am andern Morgen früh und munter unterrichten wollen. Glücklicherweise war es die Nacht vom Sonnabend zum Sonntag, die eine solche Ausnahme viel besser verträgt als alle anderen Nächte, die Ferienzeit natürlich ausgeschlossen.

Das Frühstück war für Stadtrat Kuhlmann stets ein Ereignis, eine weisevolle halbe Stunde, der Glanzpunkt des Tages. Ohne viel zu reden, saß er dabei und konferierte emsig mit den Anshovis und Radischen, den merkwürdigen Würsten und leuchtenden Schinken Scheiben. An dem Sonntagabend, der auf die verheißene Nacht folgte, erging er sich bei seinen kulinarischen Heldenthaten in allerlei beifälligen Selbstgesprächen.

„Du sagtest gestern,“ wandte er sich endlich an seine Tochter, „Dein Herr Bräutigam — er betonte das Wort grob ironisch — würde von mir keinen Pfennig nehmen. Nicht?“

„Fang doch nicht auch den Sonntag wieder an zu streiten!“ bat seine Frau.

„Ich will ja gar nicht streiten! entgegnete er, wohlgefällig eine Semmel mit Kaviar bestreichend. „Also, wie war das, Anna, mit dem Pfennig?“

„Nun, er nimmt eben keinen Pfennig von Dir, wenn Du ihm keinen schuldig bist!“

„Schön! Wenn er's nun aber doch thäte?“

„Wozu denn das, Vater? Er thut's eben nicht!“

„Wenn er's nun aber vor Deinen eigenen Augen thäte?“

„Es würde ich das nicht verstehen!“

„Um . . . Du würdest doch dann aber einsehen, daß Dein Vater die Menschen besser zu schätzen weiß, als Du, und Deine dummen Fragen künftig lassen?“

„Ich weiß nicht, was Du vorhast, Vater. Aber fangen wirst Du mich so leicht nicht. Wenigstens nicht durch einen schlechten Spaß, dem Herr Martin geopfert werden soll!“

„Was weißt Du denn von einem schlechten Spaß?“ fragte er argwöhnlich.

„Nichts. Aber Deine Fragen lassen mich so etwas ahnen!“

„Hast Du wirklich noch nicht mit . . . mit dem Menschen heute gesprochen?“

„Nein!“

„Ich verbiete Dir's auch ein für allemal, bis sich die Geschichte geklärt hat!“

„Welche Geschichte?“

„Gar keine Geschichte! Kinder brauchen nicht alles zu wissen!“ lachte er vergnügt.

„Ich will's auch gar nicht. Einen andern aber als ihn nehme ich nun und nimmer, Vater. Das sage ich gleich, damit Du Dir nicht etwa unnötige Wege machst!“

(Fortsetzung folgt)